



**Freundschaft:** Alle drei Chöre vereinigen sich beim großen Konzert in der altherwürdigen Johanniskirche im historischen Zentrum Viljandis.

FOTO: WETO

# Musikalische Partnerschaft vertieft

**Auf großer Fahrt:** Der Chor WeTo unter der Leitung von Mechthild Bräkling war zu Besuch in Estland. Gemeinsames Konzert mit befreundeten Chören in Viljandis Johanniskirche begeisterte

Von Karsten Schulz

■ **Rahden/Viljandi.** Die im vergangenen Jahr getroffene Verabredung, sich in der estnischen Kreisstadt Viljandi – der gleichnamige Kreis ist übrigens Partnerkreis Minden-Lübbeckes – wiederzusehen, hat der Tonnenheider Chor WeTo unter der Leitung von Mechthild Bräkling vor Kurzem wahr gemacht. Zu einer viertägigen Reise hatten sich die Sängerinnen und Sänger aufgemacht, um die im vorigen Jahr bei einem Konzert in der Rahdener Johanniskirche begonnenen Kontakte mit den Chören Mulgi und Kungla zu vertiefen.

Die meisten können sich sicherlich noch daran erinnern, wie eindrucksvoll die Darbietungen der beiden doch sehr unterschiedlichen Ensembles aus dem sangesfreudigen baltischen Land in der Rahdener Johanniskirche waren. Um die hohe musikalische Qualität der Chorarbeit kennenzulernen und natürlich auch Land und Leute des schönen baltischen Landes zu erkunden, wurden gleich die entsprechenden Kontakte geknüpft.

Vor allem Anja Kunz und Rainer Rohrbeck aus Tonnenheide hatten die Begegnungsreise vorbereitet. Sie standen im ständigen Kontakt mit ihren

estnischen Partnern Ülle Kramer und Madli Sass vom Mulgi-Chor, die ihrerseits ein umfangreiches und hochinteressantes Programm aus Kultur, Stadtbesichtigung und ganz viel Musik zusammengestellt hatten.

**»Musik verbindet und ist eine gute Grundlage für Freundschaft«**

Auf diese Weise wird auch deutlich, dass die Partnerschaft zwischen den beiden Kreisen Minden-Lübbecke und Viljandi von den regelmäßigen Besuchen und den Freundschaften lebt, die sich zwischen vielen ganz unterschiedlichen Gruppen über die Jahre hinaus gebildet haben.

„Musik verbindet, kennt keine Grenzen und ist eine gute Grundlage für Freundschaften“, schreibt Anja Kunz in ihrem Reisebericht, der deutlich macht, wie intensiv die heimische Chorgemeinschaft die viertägige Fahrt genossen und erlebt hat.

Neben dem abwechslungsreichen Programm, das die beiden Esten Ülle Kramer und Madli Sass ausgearbeitet hatten, gehörte ein gemeinsames Konzert in der Johanniskirche in Viljandi zu den Höhepunkten des Programms. In Vil-



**Ausflug:** Vor dem Jahrhunderte alten Gut Olustvere stellten sich die Chormitglieder für ein Erinnerungsfoto auf.

FOTO: WETO

jandi gab es viel Kultur zu erleben. Den Gästen wurde die Stadt gezeigt. In guter Erinnerung bleiben wird sicherlich die Besichtigung des Gutes Olustvere, wo heute noch in traditioneller Weise in den Werkstätten Lebensmittel und Haushaltswaren hergestellt werden. Die Gäste aus Deutschland nutzten die Gelegenheit, die Brötchen für das Mittagessen selbst zu backen. In der angeschlossenen Glasbläserei und Schreinerei zeigten die Handwerker ihre Fertigkeiten und ließen sich dabei gerne über die Schulter schauen.

Höhepunkt des Gutsbesuches war für die musikbegeisterten Gäste sicherlich die gro-

ße Empfangshalle, in der sie mit einigen Liedern die Akustik testeten. Peter Wütherich, Inhaber der Kerzenfabrik Vöhma, erläuterte anschließend unterhaltsam die Arbeitsgänge der Kerzenherstellung.

Der Besuch des Hansefestes vermittelt einen weiteren Eindruck der lebendigen Stadt, die mit etwa 18.000 Einwohnern nur unwesentlich größer ist als Rahden. Insbesondere die vielen Tanzgruppen der Stadt hätten bei den Gästen einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen und verdeutlichen, wie tief neben dem Chorgesang der Volkstanz in der estnischen Kultur verwurzelt sei, merkte Anja Kunz an.

„Diese vielfältigen Trachten

und dass jede Altersgruppe vertreten ist, das hat mich wirklich berührt“, sagte Rainer Rohrbeck aus Tonnenheide, der sich bereits zum zweiten Mal auf den Weg nach Estland gemacht hatte.

Den krönenden Abschluss der Reise bildete das gemeinsame Konzert der drei Chöre in der „Jaani Kirik“ (Johanniskirche) im Zentrum von Viljandi. Unter der Leitung von Mechthild Bräkling leistet der Chor WeTo unter anderem mit einigen estnischen Liedern seinen Beitrag zur Völkerverständigung. Im Gegenzug sang der Mulgi-Chor das Lied „Tanzen und springen“ und überraschte dabei mit Solisten. „Das sind wirklich hervorragende Sänger“, meinte Julia Geusch, die Pianistin, die den Chor WeTo stets begleitet.

Im Anschluss an das Konzert gab es einen Empfang bei Alar Karu, dem Bürgermeister von Viljandi. Er zeigte sich erfreut über das gelungene Konzert. „Wir freuen uns, dass Sie so zahlreich erschienen sind und mit Ihrer Musik die Partnerschaft zwischen den Kreisen Viljandi und Minden-Lübbecke zu vertiefen helfen.“

Klar war zum Schluss für alle Beteiligten, dass man sich wiedersehen möchte – entweder in Viljandi oder auch bald wieder im Mühlenkreis.